

Erstlich sind sie nicht allen leuten nöthig. Zum andern ist weder mit dem satan noch mit der welt, noch mit den Kindern Gottes, drüber zu disputiren; Zum dritten, geduld zu haben mit den leuten, die nicht nach können. Zum vierten soll sich kein mensch unterstehen von geheimnissen zu reden, die er nicht gnug versteht: denn er möchte den rath Gottes nicht ganz treffen, und drüber zum lügner werden.

Wenn man sich nur mit der heiligen Schrift begnügen läßt, und die lehre von den geheimnissen mit eben den redens-arten und ausdrücken vorträgt, wie sie da stehn; so gehts noch an: Aber wenn man die eigentliche gestalt der geheimnisse evident machen will, da ist's zu weit gegangen.

Die leute, denen's aufgeschlossen ist, erstaunen drüber: aber sie wissen, daß es nicht jedem aufgeschlossen; Und daß einem jeden, gerade so viel zu wissen gegeben ist, als er tragen kan.

Man wüßte den leuten viel scrupel zu benehmen durch aufschlüsse der geheimnisse, wenn man nur dürfte; wenn man nur jedem, der so gelaufen kömt, und wissen will, wie der und der spruch zu verstehen ist, es so frey sagen könte. Man könte zuweilen wol; aber man darf drum nicht. Es gebühret niemand, als dem Heiligen Geist, solche geheimnisse zu erklären: und der theilet einem jeglichen mit, nachdem Er will. Solt ihr sonst etwas halten, das lasset euch Gott selbst offenbaren. Phil. 3, 15.

Das sey von den Geheimnissen gesagt.

Nun kommen die Erkenntnisse.

Erkennt-